



# Sammlung Theaterzettel

## Die Vorleserin

**Bayard, Jean-François-Alfred**

**1891-05-10**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 10. Mai 1891.

69. Vorstellung im Abonnement A.

# Cavalleria rusticana.

## (Bauernehe.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.  
Musik von Pietro Mascagni.

Santuzza, eine junge Bäuerin	...	Frl. Claus.
Turiddu, ein junger Bauer	...	Herr Erl.
Lucia, seine Mutter	...	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	...	Herr Knapp.
Lola, seine Frau	...	Frau Sorger.

Ein Sakristan, Landkute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Vorher  
neu einstudirt:

# Die Vorleserin.

Schauspiel in zwei Abtheilungen nach Bayard, von E. W. Koch.  
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Kapitän Cobridge, blind	Herr Jacobi.	Edgar, sein Freund	Herr Lösch.
Clactown, sein Neffe	Herr Homann.	Tom's, Bedienter der Lady	Herr Moser.
Lady Gerald	Frau Jacobi.	Caroline	Fräul. Schulze.
Arthur von Bury, ihr Verwandter, Offizier	Herr Stury.		

Die Handlung spielt in Schottland, im ersten Akt bei Lady Gerald, im zweiten, um 8 Tage später, bei Kapitän Cobridge.

Krank: Frl. Mohor, Herr Waplawick und Herr Kollet.

### Eintritts-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe M. 6.—	per Platz.	Reserveloge dritten Rang	1.50
Sperrsitze l. d. Reserveloge 1. Rang, 2. u. 4. Reihe	5.50	Gallerieloge	1.—
Sperrsitze l. d. Reserveloge 1. Rang, 5. u. 6. Reihe	4.50	Gallerie	.50
Sperrsitze in dem Parquet und Reserveloge 2. Rang	3.50	Logen zweiten Rang, Vorderplatz	3.50
Stehplätze in dem Parquet	2.50	Logen zweiten Rang, Rückplatz	2.50
Parterre oder Reserveloge zweiten Rang hinterer Raum	2.—	Logen dritten Rang, Vorderplatz	2.50
		Logen dritten Rang, Rückplatz	1.50

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.** Ende gegen 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

### Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Zug Nr. 82 an Sonn- und Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germerheim, Neustadt	10 Uhr 10	*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 10
Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	12 Uhr 36	*) Zug 97 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Diezüge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.		Zug 15 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 36

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 11. Mai 1891. 69. Vorstellung im Abonnement B.

# Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Hans Roland . . . . . Herr Julius Otto als Gast.

Anfang 7 Uhr.